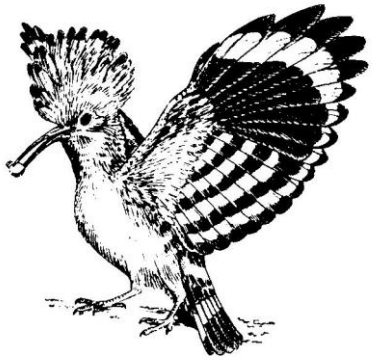
Ornithologische Arbeitsgruppe Graubünden

Wiedehopfprojekt GR

Unterstützt durch die Schweizerische Vogelwarte Sempach und den Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz und in Zusammenarbeit mit dem Programm Artenförderung Vögel Schweiz



2016 - kein ideales Jahr für Wiedehopfe

Projektverlauf und Resultate 2016

Wie bis anhin unterstützte das Programm Artenförderung Vögel Schweiz der Schweizerischen Vogelwarte Sempach und des Schweizer Vogelschutzes SVS/BirdLife Schweiz das Wiedehopfprojekt GR im 2016. Die Brutbedingungen für den Wiedehopf waren im vergangenen Jahr nach einem hoffnungsvollen, trockenen Frühlingsbeginn alles andere als ideal. Rufer waren im April und Mai nur vereinzelt zu hören. Immerhin kamen schliesslich doch noch **15 sichere Brutnachweise** zustande. Zusätzlich gab es **Hinweise auf 5 wahrscheinliche und 7 mögliche Bruten**. Details zum Verlauf der Brutsaison sind dem Infoblatt zum Wiedehopf (Anhang zum Bulletin I / 2017 der OAG, versandt am 26.1.2017) zu entnehmen.

Das im 2001 begonnene Projekt zur Erforschung und zum Schutz der Bündner Wiedehopfe wird heuer bereits 17 Jahre alt. Es gehört damit mit zu einem der bisher am längsten laufenden Forschungs- und Schutzprojekte der OAG. 2016 beteiligten sich 52 Mitarbeitende der Arbeitsgruppe Wiedehopf und viele weitere Mitglieder der OAG, der Informationsdienst der Vogelwarte, die Bündner Wildhut, der Bündner Vogelschutz BVS, der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz, Bündner Landwirte und Förster sowie zahlreiche weitere Personen am Projekt. Allen Beteiligten einmal mehr ganz herzlichen Dank für den unermüdlichen Einsatz!

Brutsaison 2017 - Aufruf an die OAG-Mitglieder

Das Wiedehopfprojekt GR wird auch im 2017 fortgesetzt. Wir bleiben zuversichtlich, dass es mit dem Bündner Wiedehopfbestand wieder aufwärts gehen wird. Die Projektleitung ist weiterhin interessiert an allen Meldungen von rastenden, rufenden oder brutverdächtigen Wiedehopfen. Eine einwandfrei dokumentierte Feststellung (inkl. Herkunftsnachweis) eines beringten Wiedehopfs in unserem Kanton ist ein bisher unerfüllter Wunsch. Daher bitte Augen offen halten und beringte Wiedehopfe *jeweils umgehend (per ornitho.ch und zugleich dem Koordinator Wiedehopfprojekt GR) möglichst unter Angabe aller festgestellten Beringungsdetails melden!*

Eine gute Übersicht über die Anzahl, den Verlauf und den Erfolg der Wiedehopfbruten im Kanton ist für die Wiedehopf-Förderung wichtig. Die **Schwerpunktregionen** des Projekts bleiben unverändert: Die Gebiete **Bündner Rheintal (zwischen Fläsch, Trin und Rhäzüns)**, **Domleschg/ Heinzenberg, Untere Surselva, Lugnez, Vorderprättigau** und **Unterengadin. Potenzialgebiete** (inkl. höhere Lagen!) gibt es natürlich in fast allen weiteren Regionen. Das **Nisthilfen-Monitoring GR wird** im bisherigen Rahmen fortgesetzt. Die Nisthilfen-Betreuenden erhalten hierzu separate Infos.

Zusätzliche Mitarbeitende (auch „Neulinge“ mit bestandenem Feldornithologenkurs) sind in der Arbeitsgruppe Wiedehopf jederzeit herzlich willkommen.
Wer Zeit und Lust hat, zwischen ca. Mitte März bis ca. Ende Juli 2017 eine bestimmte Gemeinde oder Region in GR gezielt nach Vorkommen des Wiedehopfs abzusuchen, möge nicht zu lange zögern und sich **am besten gleich bei unten stehender Adresse melden** (z.B. mit beiliegendem Formular). Gesucht sind Brutzeitbeobachtungen und Brutnachweise wie auch Durchzugsbeobachtungen des Wiedehopfs in ganz Graubünden (Heimzug ab ca. Anfang / Mitte März, Wegzug in der Regel bis ca. Mitte September).

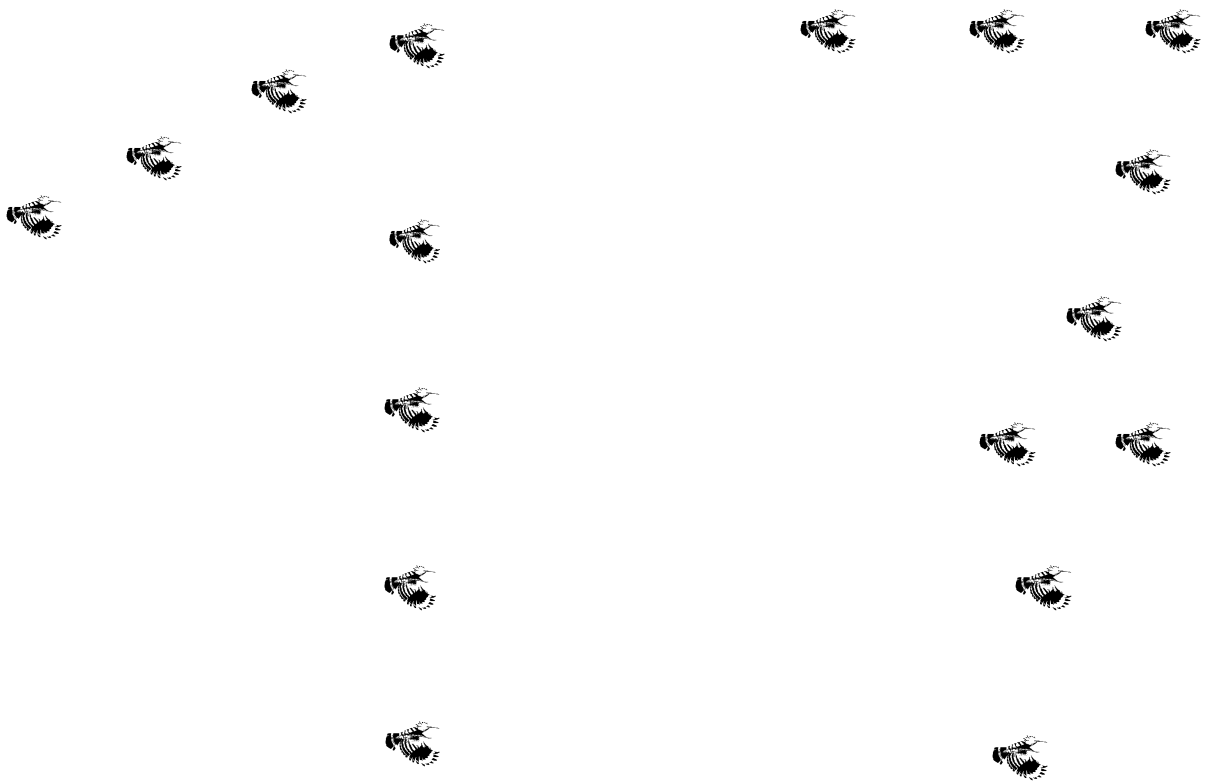
Für die Wiedehopf-Bestandserhebung in den oben genannten Schwerpunkt- und Potenzialregionen sowie für das Monitoring und die Betreuung von Nisthilfen in den Regionen Bündner Herrschaft, Heinzenberg und Lugnez gibt es zurzeit akuten Bedarf an zusätzlichen Mitwirkenden. In den drei letztgenannten Regionen warten zurzeit einige Wiedehopf-Nisthilfen auf neue engagierte Nisthilfen-Betreuende.

Alle OAG-Mitglieder werden gebeten, Daten zu Vorkommen und Bruten des Wiedehopfs - am einfachsten **über ornitho.ch** oder sonst mit dem **Meldeformular Bündner Wiedehopf-Beobachtungen 2017 - mit möglichst genauen Koordinaten- und Höhenangaben** zu melden**.**
Nur präzise Daten sind hilfreich und können in die Auswertung einfliessen. Der Koordinator des Wiedehopfprojekts GR wertet die Daten für die OAG aus und stellt diese der Vogelwarte und dem SVS zur Verfügung.

Ich freue mich auf eine rege Beteiligung und eine hoffentlich in jeder Hinsicht kopfstarke und erfolgreiche „Wiedehopfsaison“ 2017.

Febr. 2017 / © E. Mühlethaler
(OAG - intern)

Koordination Wiedehopfprojekt GR:
Erich Mühlethaler,
Via Crusch 7, 7403 Rhäzüns
Tel. (P) 081 921 32 79 oder (G) 081 921 30 00,
E-Mail: muschnas@bluewin.ch



Ornithologische Arbeitsgruppe Graubünden

Wiedehopfprojekt GR

Anmeldung zur Mitarbeit

Ja, ich habe Interesse an der Mitarbeit beim Wiedehopfprojekt GR und würde

O **im Jahr 2017 gerne <u>neu</u> ein Wiedehopf-Bearbeitungsgebiet in den Regionen Prättigau, Rheintal, Schanfigg, Domleschg/Heinzenberg, Surselva, Oberhalbstein, Albulatal, Unterengadin, Oberengadin, Misox, Puschlav oder Bergell zur Beobachtung übernehmen (*).**

O **im Jahr 2017 (für eine Dauer von mind. zwei Jahren) gerne <u>neu</u> die Betreuung von mind. 5 Wiedehopf-Nisthilfen inkl. Ablenk-Kästen (2 Kontrollen zur Brutzeit plus jährliche Reinigung) in einer der unten stehenden Regionen übernehmen** (bitte gewünschte Region ankreuzen).

O Bündner Herrschaft **O Heinzenberg** **O Lugnez**

(Gewünschtes bitte ankreuzen)

Name: …….. Vorname: …….

Adresse: …….. PLZ/Ort: ……...

Tel. Privat: …….. Tel. Geschäft: …….

E-Mail: …….

* Bevorzugtes Untersuchungsgebiet: …….

Die Beobachtungsgebiete werden so zugewiesen, dass die Wünsche des/der Mitarbeitenden möglichst berücksichtigt und gleichzeitig noch bestehende Bearbeitungslücken abgedeckt werden können. Ein Wiedehopf-Bearbeitungsgebiet kann selbstverständlich auch von mehr als einer Person betreut werden.

Bitte Anmeldung **bis spätestens 10. März 2017** mailen oder einsenden an:

Koordination Wiedehopfprojekt GR
Erich Mühlethaler
Via Crusch 7
7403 Rhäzüns

Tel. (G) 081 921 30 00,
E-Mail: muschnas@bluewin.ch

Ornithologische **A**rbeitsgruppe **G**raubünden

Beobachter/in: .....

Wiedehopfprojekt GR

Adresse: …….....

Meldeformular Bündner Wiedehopf-Beobachtungen 2017

Telefon/E-Mail:……

*(**x** bedeutet: Zutreffendes in entspr. weisser Kolonne **ankreuzen;** **Anzahl** bedeutet: **Zahl beob. Tiere** in grau schraff. Kol. **eintragen**)*										**x**	**Anzahl** (Anz. Tiere in entspr. Kolonne eintrag.)				**x**	**x**	**x**		
Datum	Ortschaft (nächst-gelegene)	Koordinaten (möglichst auf 100 m genau, z.B.: 748.5 /188.6)								Höhe ü. M.	Rundgang ohne WIH-Feststellung	Alter unbestimmt	Nestling	Juvenil/ Immatur	Adult	sitzend	fliegend	nahrungssuchend	**Atlascode**	Bemerkungen (Flurname, besondere Beobachtungen etc.)

Beobachtungen mit Atlascode 3 (Balzrufe) bis 19 (Nestfund) bitte möglichst rasch melden, andere Brutzeitbeobachtungen bis spätestens 19. August 2017 an:
Erich Mühlethaler, Via Crusch 7, 7403 Rhäzüns, Tel. 081 921 30 00 oder E-Mail *muschnas@bluewin.ch*

Internationaler Atlascode (der Brutbiologie des Wiedehopfs angepasst)

Mögliches Brüten

1 Art zur Brutzeit beobachtet.
2 Art zur Brutzeit in einem möglichen Brutbiotop beobachtet.
3 Singendes Männchen während der Brutzeit anwesend, Balzrufe gehört oder balzendes Männchen gesehen.

Wahrscheinliches Brüten

4 Paar während der Brutzeit in einem geeigneten Brutbiotop beobachtet.
5 Revierverhalten eines Paares (Gesang, Kämpfe mit Reviernachbarn, usw.) an mindestens 2 Tagen im selben „Territorium" festgestellt.
6 Balzverhalten (mit Männchen und Weibchen) bemerkt.
7 Altvogel sucht einen wahrscheinlichen Nestplatz auf.
8 Warn- und Angstrufe der Altvögel oder anderes aufgeregtes Verhalten, das auf ein Nest oder Junge in der näheren Umgebung hindeuten könnte.
9 Brutfleck bei gefangenem Weibchen festgestellt.
10 Altvogel transportiert Nestmaterial, baut ein Nest oder meisselt eine Höhle aus (nicht zutreffend bei *U. epops*).

Sicheres Brüten

11 Lahmstellen und Verleitverhalten beobachtet.
12 Benütztes Nest gefunden.
13 Kürzlich ausgeflogene Junge bei Nesthockern (zutreffend bei *U. epops*) oder Dunenjunge bei Nestflüchtern beobachtet.
14 Altvögel verlassen oder suchen einen Nestplatz auf. Das Verhalten der Altvögel deutet auf ein besetztes Nest hin, dessen Inhalt jedoch nicht eingesehen werden kann (Nestmulde mit wenig bis keinem Nistmaterial in Bruthöhle bei *U. epops*).
15 Altvogel trägt Kotsack von Nestling weg.
16 Altvogel mit Futter für die Jungen festgestellt.
17 Eischalen geschlüpfter Jungen gefunden.
18 Nest mit brütendem Altvogel entdeckt.
19 Nest mit Eiern oder Jungen entdeckt.